

Hennef

Viel Sport und Spaß

Väterkreis von Sankt Remigius organisierte den dritten Offenen Jugendtreff



"Null Ahnung von Tischtennis" aber viel "Freude in der Gemeinschaft" hatte dieses doppelte Doppel (v.l.n.r. Lora, Dorothea, Klara und Maria) beim Jugendtreff in Happerschoß. Foto: Müller



Klara (vorne) und Dorothea hatten "fröhlichen Stress" beim Tischtennisrundlauf. Da brachte auch die ungewöhnliche Schlägerhaltung von Klara keine Entlastung. Foto: Müller



Das Burschenquartett verfolgte interessiert die neue Tischtenniskreation des "konzentrierten Zielwurfes" der Celluloidkugel. Foto: Müller

Happerschoß (am). Auch die zunehmende zeitliche Bindung von Kindern und Jugendlichen im Ganztagsbereich der Schulen minimiert die Möglichkeiten gemeinschaftlicher Freizeitgestaltung, meinen Klaus Wiegand und Robert Thissen vom Väterkreis der Kirchengemeinde.

Nachdem bei den vorangegangenen Treffen Gesellschaftsspiele, ein Filmabend und immer auch das gemeinsame Essen im Vordergrund standen ging es diesmal sportlich zu. Mag sein, dass wegen mangelnder Erfahrung in allen möglichen Formen des Tischtennisses der Zuspruch etwas geringer war als sonst. Die aber, die ins Pfarrheim neben der Kirche gekommen waren, erlebten einen tollen Tag: Beim Offenen Jugendtreff sind unabhängig von Konfession und Wohnort alle eingeladen, die in der Gemeinschaft Gleichgesinnter eine "schöne Zeit" verbringen wollen. "Null Ahnung von Tischtennis" - so die übereinstimmende Meinung beim aus Lora, Dorothea, Klara und Maria gebildeten Teenies Quartett. Aber beim Doppeltturnier, dem Rundlauf oder dem Zielwurf der Celluloidkugel hatten alle Spaß.

Den hatten schon am Vormittag einige Väter und deren jugendliche Helfer, als mit einem Traktor drei Tischtennisplatten samt Schlägern und Bällen eingesammelt und im Pfarrheim aufgestellt wurden. Auch die Zutaten für die "gemütliche Brotzeit" mussten noch beschafft werden. Es geht uns darum, so die Väter, den Jugendlichen "eine Heimat" für die Freizeitgestaltung zu geben. Ferner die Voraussetzungen zu schaffen, aus der Gemeinschaft heraus Eigeninitiative zu entwickeln. So ergab sich, dass auch neue Kontakte und Freundschaften geknüpft wurden. Wenn nach rheinischer Denkart alles was dreimal stattfand Brauchtum ist, wird der Offene Jugendtreff in Happerschoß, organisiert vom Väterkreis, seinen festen Platz im Veranstaltungskalender finden.